

Gemeindebrief

Dezember 2015

Kirchengemeindeverband Elxleben - Witzleben



Liebe Leserin, lieber Leser

Während ich diese Zeilen schreibe, scheint die Sonne. Nach den Regentagen und einem kurzen Wintereinbruch eine wahre Wohltat. Ich weiß: die schönen Sommertage mit viel, viel Sonne, die sind vorbei. Und ich denke daran, dass jetzt die Monate kommen, die vielen Menschen nicht gefallen und die von so



manchen sogar gefürchtet werden: Der November mit seinen grauen Tagen und den Gedenktagen: Volkstrauertag, Bußtag, Totensonntag. Die Wintermonate, mit so wenig Sonne und Helligkeit. ... Nur ein paar von uns können dem entfliehen, entweder in die Berge oder in den sonnigen Süden, wir anderen müssen da tapfer durch. Nur eben wie?

Vielleicht kennen Sie die Geschichte, in der ein gutes Rezept dafür verborgen liegt. Vielleicht haben Sie sie als Kind gehört oder Ihren Kindern oder Enkeln vorgelesen. „Frederick“ heißt das Bilderbuch, das von einer Maus erzählt, die sich bei der emsigen Ernte von Körnern, Beeren und Nüssen nicht beteiligt. Während die anderen schufteten, sammelt er, so sagt er, Farben, Bilder und Worte. Im Winter dann, als die gesammelten Vorräte der anderen fast aufgebraucht sind, fragen sie nach seiner Ernte, und er lässt sie die Augen schließen und mit seinen Worten das Gelb und die Wärme der Sonnenstrahlen nacherleben, malt ihnen die Sommerwiesen vor Augen und erfreut sie mit kleinen, im Sommer ausgedachten Gedichten.

Also, machen Sie es wie Frederick, besinnen Sie sich auf die während des Sommers gesammelten Farben. Rufen Sie sich die erlebte Wärme ins Gedächtnis zurück, erinnern Sie sich an die schönen Erlebnisse, schmecken Sie noch einmal das genossene Eis. Und nutzen Sie die schönen Tage, um weiter solche Vorräte zu sammeln. Sie bezweifeln, dass Sie genug zusammen haben, um über den Winter zu kommen?

Nun, auch in den dunklen Tagen, die jetzt kommen, gibt es Tage, an denen Sie Licht und Wärme auftanken können: bei den Adventsmusiken, den lebendigen Adventskalendern in manchen Orten, den Weihnachtsgottesdiensten Max Frisch hat einmal gesagt: „Gott schenkt uns Erinnerungen, damit wir Rosen im Winter haben.“

Einen ganzen Strauß davon wünscht Ihnen,

Ihre Pastorin, Sylvia Behm-Hoyer

Dietrich Bonhoeffer

ein evangelischer Pfarrer, der selbst zum Denkmal des Widerstands gegen den Nationalsozialismus geworden ist. Was läge also näher als eben jenem in einer denkmalgeschützten Kirche zu begegnen? So luden die evangelische Kirchengemeinde Riechheim und der Kultur- und Freizeitverein anlässlich des Denkmaltages zu einer Benefiz-Lesung mit dem Publizisten Gerd Berghofer ein.

Und der Autor aus Nürnberg ließ sich auch nicht dadurch verschrecken, dass einige Kirchenbänke leer blieben. Gerd Berghofer ist Rezitator, der anderen seine geschulte Stimme verleiht und sich in ihre Biographien hineindenkt. So legt er während der Lesung die Lebensgeschichte Dietrich Bonhoeffers dar - beginnend bei dessen Ermordung am 09. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg. Er erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der am 04. Februar 1906 in besseren Kreisen in Breslau geboren wird, eines von 8 Kindern. Der Vater ist Psychiatrieprofessor und Klinikchef, die Mutter aus adeligem Haus, aber liberal und christlich orientiert, der Großvater zeitweise Hofprediger Kaiser Wilhelms II. Den ersten Bruch in einer unbeschwerten Kindheit erlebt Bonhoeffer, als sein älterer Bruder Walter im April 1918 im Krieg schwer verwundet wird und stirbt.



Später beginnt Bonhoeffer in Tübingen mit großem wissenschaftlichem Eifer sein Theologiestudium und „man findet ihn überall, aber nicht in der Kirche“. Dann finanzieren die Eltern einen Studienaufenthalt in Rom. Bonhoeffer lernt die katholische Kirche kennen und beginnt eine gedankliche Auseinandersetzung mit Lehre und Leben, Kirche und Glauben. Theologisch zu den Revoluzzern um Karl Barth gehörend, promoviert er schon mit 20 Jahren. Das Studium ist ihm nicht genug, er beginnt mit Kinder- und Jugendarbeit. Auch im Lehrvikariat in Barcelona setzt er dieses Engagement beim deutschen Hilfsverein fort. Aber auch die politischen Umwälzungen, die es in den 20er Jahren gab, ändern sein Bewusstsein und er erkennt: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Von Barcelona aus führt ihn ein Stipendium nach New York. Dort entsetzt ihn die vorherrschende Rassentrennung. „Eine Theologie gibt es hier nicht“, schreibt er. Christentum erlebt er hier als soziales Engagement und politische Parteinahme für die schwachen und rechtlosen Mitglieder der Gesellschaft. „Mit der Bergpredigt Ernst machen“, darüber denkt er nach. Das bedeutet für ihn, sich persönlich für Frieden, gegen Rassenhass und Armut einzusetzen und gewaltfreie Lösungen zu suchen.

Zurück in Deutschland ist er mit dieser Weltanschauung an der Universität ein „Exot“, die Mehrheit der Professoren ist deutsch-national. Bonhoeffer sieht die Gefahr, wenn der Führer zum Verführer wird. Aber erst nach dem Reichstagsbrand, bei dem Menschen verhaftet und umgebracht wurden, und die evangelische Kirche dies als Wiederherstellung der Ordnung sieht, grenzt sich Bonhoeffer deutlich ab: „Die Kirche darf sich nicht aus der Politik heraushalten, wenn der Staat grundlegende Menschenrechte außer Kraft setzt.“ „Die dritte Möglichkeit der Kirche besteht darin, nicht nur die Opfer unter dem Rad verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen fallen.“ Bis er sich jedoch selbst dem Widerstand anschließt und seinem Schwager Hans von Dohnanyi als Kurier dient, vergehen noch Jahre. Zunächst geht Bonhoeffer nach London und übernimmt eine Auslandspfarrei.

Während er in England ist, formiert sich die „Bekennende Kirche“. Das ist die Opposition evangelischer Christen im Nationalsozialismus, die sich gegen die unchristlichen Lehren wehrt und sich nicht von Hitler missbrauchen lassen will. Als Bonhoeffer dann zurück in seine Heimat kommt, erlebt er Deutschland als Polizeistaat mit Pressezensur, Versammlungsverbot und politischen Gefangenen. Autor Gerd Berghofer zeichnet das Bild eines Pfarrers, der aufgrund seiner intellektuellen Fähigkeiten erkennt, wie Hitler auch die Kirchen manipuliert. Bonhoeffer wird aufgrund seiner Opposition die Lehrerlaubnis und damit die materielle Existenz entzogen. Um eine Freundin nicht zu gefährden, verzichtet er auf die Ehe. Schließlich wird er zum Pazifisten und Staatsfeind, weil ihm die Verfolgung der Juden zuwider ist. Die Zeiten werden schwieriger, Bonhoeffer könnte im Ausland sich verbergen, bleibt aber in Deutschland, um als „Christ mitten unter den Feinden“ zu sein. Er schließt sich mit Verwandten dem Widerstand an, weil er die Frage, ob man einen Tyrannen umbringen darf, um weiteres Unheil zu verhindern, nicht mehr mit Nein beantwortet. Doch sein Widerstand bringt ihn schon 1943 - kurz nach seiner Verlobung mit Maria von Wedemeyer in das Gefängnis.

Als 1944 die Akten gefunden werden, die seine Beteiligung an von Dohnanyis Putsch-Bemühungen offenbaren, sind Bonhoeffers Tage gezählt. Es bleibt das Gedicht, das er Ende 1944 an der Grenze zwischen Leben und Tod für seine Verlobte und seine Mutter geschrieben hat: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ So endet auch dieser intensive Vortrag Berghofers voll Hoffnung.

Bonhoeffers Vision war eine Kirche, die sich auf die Seite der Armen und Verfolgten stellt - sein Blick auf die Verantwortung und Schuld der Kirche im Nationalsozialismus ist klar, seine Botschaft zeitlos: „Ich muss dem Anderen der Nächste sein.“ Denk mal an einen großen evangelischen Theologen.

(Christiane Neubig, Riechheim; Beitrag für die TA am 22.09.2015)

Gemeindefest in Witzleben

Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fand am Samstag, 4. Juli 2015 das diesjährige Gemeindefest in Witzleben statt.

Bevor alle Gäste an der „langen bunten Tafel“ unter freiem Himmel Platz nahmen, waren sie zu unserem Orgelkonzert in die Sankt Magdalenen Kirche eingeladen.

Unsere Kantorin Beate Friedrich nahm uns mit auf eine Liederzeitreise und begeisterte uns durch ihr Können sowie den Zauber des Orgelklanges. Hierfür sagen wir vielmals - DANKE!

Derweil erfreuten sich die kleinsten und jüngsten Gäste im kühlen Nass, denn es kam spontan der Gedanke auf, Planschbecken aufzustellen. So blieb es auch nicht aus, dass manch Kleidungsstück der Gäste nicht mehr trocken blieb - die Kinder hatten auf jeden Fall ihren Spaß daran.



Während derweil schon der Rost glühte und die Getränke kalt gestellt waren, füllte sich immer mehr und mehr unser Büffet. Die Witzleber und die Gäste aus nah und fern brachten die köstlichsten Salate, kleine Leckerbissen, kalorienreiche Nachspeisen, fruchtige Bowlen und Süßigkeiten für die Kinder mit. Für jeden Gaumen war etwas dabei und das gemütliche Beisammensein konnte beginnen. Bis in die späten Abendstunden saß man zusammen, plauderte, lachte und genoss dabei das leckere Essen, bis ein herannahendes Unwetter aufzog. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Vorbereitungskreis der Kirchgemeinde Witzleben sowie allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Yvonne Koch

Es war ein buntes Treiben



Zum Kürbis-, Trödel- und Büchermarkt auf dem Pfarrhof und Pfarrgarten in Elxleben am 03. Oktober 2015 gab es ein lebendiges Treiben. Bei herrlichem Wetter kamen viele Gäste von Nah und Fern.

Für jedermann war etwas dabei und zu finden. Es gab eine große Vielfalt an Kürbissen, wunderbaren Trödel, eine Vielzahl an unterschiedlichen Büchern und für das leibliche Wohl leckeren Kuchen und Brot aus dem Backofen. Die Kinder hatten großen Spaß an Kürbisschnitzen und Gestalten von Gestecken.

Dies herrliche Fest soll zur Tradition in Elxleben werden. Es ist schön, dass sich viele freiwillige Helfer gefunden haben, solch einen wunderbaren Nachmittag zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Grit Nitsch und Heike Groch



Nur ein Schneemann sieht
genauso aus wie der erste!
Findest du ihn?

Maria bekommt ein Kind

Bald ist es soweit. Maria freut sich sehr auf ihr Baby. Aber ihr ist auch mulmig zumute: Ein Engel hat ihr nämlich die Geburt ihres Sohnes angekündigt und gesagt, er würde ein Friedenskönig sein und Gottes Sohn genannt werden. Maria kann sich nicht vorstellen, wie das ihr Leben verändern wird. Und nun noch das: Wegen der Volkszählung müssen sie nach Bethlehem reisen. Die Reise ist sehr beschwerlich. Es ist



kalt und dunkel. Und in Bethlehem finden sie keine Bleibe. Wie gut, dass Maria wenigstens den Esel hat. Sie fasst wieder Mut. Und da ... finden sie doch noch einen Platz in einem warmen Stall. Das Jesuskind wird geboren. Und Maria versteht, was Gott mit ihrem Kind vorhat. Wie sie sich freut! *Nach Lukas, 1,26 - 56 und Lukas 2,1 - 7*



Kindergarten „Im Wiesengrund“
in Elleben

Adventskonzert

Am 12.12.2015, in der Kirche
Beginn: 17 Uhr



Termine Advent / Weihnachten

1.Advent, 29. November

10.00 Uhr Elxleben

Festgottesdienst zum Beginn des Neuen Kirchenjahres

Mittwoch, 2.Dezember

15.00 Uhr

Gemeindenachmittag in Osthausen

Samstag, 5.Dezember

14.00 Uhr Pfarrhof Elxleben

Weihnachtliche Pfarrscheune mit dem Elxlebener Posaunenchor.
Lichterglanz und mehr...

2. Advent-6.Dezember

10.00 Uhr Kirche Witzleben

Adventsliedergottesdienst

13.00 Uhr Elleben

Andacht zum Adventsmarkt

Mittwoch, 9.Dezember

14.00 Uhr Alkersleben

Frauenkreis

Samstag, 12.Dezember

14.30 Uhr Achelstädt

Andacht zum Beginn des Adventsmarktes

3.Advent-13.Dezember

10.00 Uhr Bösleben

Adventsgottesdienst

15.00 Uhr Riechheim

Adventssingen, 17.30 Uhr Posaunenchor

16.00 Uhr Elxleben

Konzert mit „Vocalissimo“

Samstag, 19.Dezember

15.00 Uhr Alkersleben

Konzert

4.Advent

16.00 Uhr Gügleben

Krippenspiel



Termine an Heiligabend, 24.Dezember

- ❖ Achelstädt 17.00 Uhr
- ❖ Alkersleben 16.00 Uhr Pfarrer Friedrich
- ❖ Bösleben 17.00 Uhr
- ❖ Elleben 16.00 Uhr Pastorin Behm-Hoyer
- ❖ Ellichleben 16.00 Uhr
- ❖ Ettischleben 15.00 Uhr
- ❖ Elxleben 17.30 Uhr Pfarrer Friedrich
- ❖ Osthausen 16.30 Uhr
- ❖ Riechheim 17.30 Uhr Pastorin Behm-Hoyer
- ❖ Witzleben 14.30 Uhr Pastorin Behm-Hoyer
- ❖ Wülfershausen 22.00 Uhr

1.Weihnachtstag

10.00 Uhr Osthausen

Festgottesdienst

2.Weihnachtstag

16.00 Uhr Ellichleben

Konzert für Orgel und zwei Trompeten

Sonntag, 27. Dezember

10.00 Uhr Ettischleben

Gottesdienst

Donnerstag, 31. Dezember

17.00 Uhr Elxleben

Musik zum Jahresausklang

Bitte beachten! Änderungen sind möglich, bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!



Gemeindeleben

Kirchenmusik
Kantorin Beate Friedrich
Posaunenchor Mittwoch
20.00 Uhr in Eixleben
Chorproben dienstags,
19.30 Uhr in Eixleben
Mitwirkende sind jederzeit
willkommen!

Miniclub
Leitung Beatrice Ette-
Rudolph
Treffen monatlich in
Eixleben

Frauenkreis
in Eixleben
1. Montag im Monat

Frauenkreis
in Akerleben
monatlich

Gemeindenachmittag
in Osthausen
monatlich



Kindergottesdienst
monatlich, sonntags
um 10 Uhr
in der Riechheimer
Kirche

**Konfirmanden und
Vorkonfirmanden**

14-tägig,
Montag/Dienstag

Seniorenkreis
in Eixleben
Monatlich

Achelstädt lädt seit zwei Jahren zum lebendigen Adventskalender

Seit 2013 erleben die Achelstädter in der Adventszeit in ihrem Ort den lebendigen Adventskalender. Als Christa Heusinger mit ihrem Mann ihren Wohnsitz von Elxleben nach Achelstädt verlegte, brachte sie diesen schönen Gedanken mit, denn in Elxleben hatte sie schon großen Anteil bei der Organisation dieser Veranstaltung.

Sie brauchte nicht lange die Werbetrommel zu rühren, die Achelstädter waren sofort dabei, ob kirchlich engagiert oder nicht. Im Dorf fanden sich mehr Familien, die ihre Türen und Hofstore öffnen wollten, als man anfangs dachte. Zwölf Familien nahmen daran teil, weitere wurden im Folgejahr berücksichtigt.



Man einigte sich darauf, dreimal in der Woche während der Vorweihnachtszeit vor dem Gehöft des jeweiligen Veranstalters mit Gesang zu beginnen. Der Gastgeber lässt die Sänger danach eintreten und überrascht sie mit seiner Darbietung.

Ein Jeder hat sein eigenes Programm vorbereitet, ob Rezitation, Musik, Geschichten oder Märchenerzählung. Danach werden nochmals gemeinsam Lieder gesungen und anschließend, bei heißen oder auch kalten Getränken und einem kleinem Imbiss, hat man Zeit, sich zu unterhalten. Gesprächsstoff gibt es reichlich: wie weit ist es mit der Vorbereitung des Krippenspieles, habt ihr schon einen Weihnachtsbaum, was gibt es Neues im Dorf, habt ihr alle Geschenke für eure Lieben und a. m.

Auf jeden Fall gibt es an so einem Adventsabend viel zu erzählen. Schön, dass man in der kühlen und dunklen Zeit sich gemeinsam ganz allmählich auf Weihnachten einstimmen kann.

Dafür sagen die Achelstädter, - **Christa Heusinger** - ein ganz herzliches Dankeschön.

Möge sie und ihre Familie uns lange noch erhalten und gesund bleiben mit Gottes Segen.
Hans-Joachim Weichold

4. Achelstädter Weihnachtsmarkt am 12.12.2015 ab 15 Uhr

Lagerfeuerromantik mit Glühwein und Handbrot im Hof der Dorfkirche, um 16 Uhr Konzert der Band "faBRi" aus Ilmenau, die mit Saxophon, Gitarre und Gesang zu einer musikalischen Entdeckungsreise einlädt (Eintritt 3,00 €)

Lebendiger Adventskalender 2015 in Achelstädt

Zum 3. Mal öffnen sich die „Türen“ zum lebendigen Adventskalender in Achelstädt. Wann und wo sich die „Türen“ öffnen, erfahren Sie von

Christa Heusinger (036200-61040).

Adventszauber im Pfarrhof Elleben am 5.12.2015 ab 14 Uhr

Lassen sie sich von weihnachtlichen Düften und Klängen verzaubern
Ab 14 Uhr spielt der Posauenchor.

Um 15.30 Uhr wartet der Märchenerzähler auf Zuhörer.
Umrahmt wird der Adventszauber von buntem Markttreiben im Pfarrhof.

Kleiner Rückblick ...

Im Sommer und Herbst 2015 gab es wieder einige Höhepunkte in Ellichleben, die von vielen fleißigen Mitstreitern organisiert wurden. Die Sonne hatte (fast) immer ein Einsehen und bescherte uns sowohl zum Sonnenkonzert, als auch beim Theater und zum Denkmaltag schöne Momente und zahlreiche Besucher - die auch bei Regen tapfer durchhielten, DANKE!!!



SONNENKONZERT 2015
Michael Fuerst (Orgel)



Pleinair & Ausstellung
„Sommer auf dem Land“



„Kreuzfahrt im Schweinestall“
Dorftheater Ellichleben



Denkmaltag 2015
Chorkonzert mit Sili con Vocale

Kleine Vorschau ...

Zum Heiligen Abend wollen wir natürlich wieder ein Krippenspiel aufführen. Kleine und große Mitspieler sind herzlich willkommen - bitte meldet euch bei Gerlinde Wirth, wenn ihr mitmachen wollt.

Susanne Zwiebler

**Weihnachtskonzert Orgel & Trompeten
in der Ellichleber Kirche
26.12.2015 um 16 Uhr**

Wärmende Decken und Getränke sorgen dafür, dass die Musik trotz kalter Kirche
genossen werden kann.

**Weihnachtsmarkt in Elleben
am 6.12.2016**

Beginn: 13 Uhr mit einer Andacht in der Kirche
Danach warten auf dem Gemeindehof Buden und Stände auf die Besucher.

**Musik im Advent
am 13.12.2015, von 15.00 bis 18.30 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Riechheim**

Es gibt Kaffee und Kuchen und wie immer ein offenes Singen
mit dem Riechheimer Chor
und dem Posaunenchor aus Elleben



Gemeindebeitrag

Erinnern Sie sich - im Frühsommer bekamen alle Gemeindemitglieder einen Brief, in dem wir Informationen über Sinn und Zweck des Gemeindebeitrags gaben und Sie um Ihre Unterstützung für Ihre Kirchengemeinde baten. Die Erstellung der Adressatenlisten, das Drucken und Adressieren dieser Serienbriefe und das Eintüten in die Umschläge haben uns Mitarbeiter des Kreiskirchenamtes Meiningen abgenommen - kostenlos. Wie unsere Kontoauszüge zeigen, war diese Aktion recht erfolgreich.

Warum ich dann auch in diesem Gemeindebrief wieder einen Artikel über den Gemeindebeitrag schreibe? Deswegen, weil es unter unseren Gemeindemitglieder doch noch ein paar Vergessliche oder Nachzügler gibt, auf deren Zahlung wir noch hoffen.

Hier noch einmal die Höhe der jährlichen (freiwilligen) Beiträge:

15,00 € für Mitglieder ohne eigenes Einkommen, Auszubildende oder Hartz IV - Empfänger
42,00 € für Mitglieder, die Kirchensteuer zahlen
36,00 € oder mehr für Rentner, die 600 € oder eine höhere monatliche Rente haben.

Wenn Sie in diesem Jahr noch nicht gezahlt haben, überweisen Sie Ihren Beitrag auf eines der Konten vom

Kirchengemeindeverband Elxleben-Witzleben

KtoNr. 581 63 60 bei der Erfurter Bank eG (BLZ 820 642 28)

IBAN: DE47 8206 4228 0005 8163 60 BIC: ERFBDE8E

oder

KtoNr. 183 0000 396 bei der Spark.Arnst.-Ilmenau (BLZ 840 510 10)

IBAN: DE84 8405 1010 1830 0003 96 BIC: HELADEF1ILK

Bitte denken Sie daran, auf dem **Überweisungsträger Ihre(n) Namen und Wohnort anzugeben**, damit das Geld für Ihre Kirchengemeinde verbucht werden kann.

Fragen zum Gemeindebeitrag (z.B. ob Sie schon gezahlt haben oder noch nicht) beantworten Frau Köllmer oder ich Ihnen gern, wenn sie uns mittwochs zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Pfarramt Elxleben anrufen (036200 -70271).

Wassergeld

Die Nutzer der Grabstellen auf den Friedhöfen in Alkerleben, Ellichleben und Witzleben zahlen jährlich Wassergebühren, und zwar **5,00 € pro Grabstelle**. Bitte überweisen Sie auch diese Gebühren auf eines der oben genannten Konten; geben Sie als Verwendungszweck an: Wassergeld, Ort, Name.

Herzlichen Dank im Voraus, Ihre H. Arens, Kirchrechnungsführerin



Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jessaja 66,13

- **Sie erreichen uns**
 - Pastorin Sylvia Behm_Hoyer
Tel.Nr. 036200/70271 oder 0173/5707456
- **Postadresse:**
Kirchengemeindeverband Elxleben-Witzleben
Klostergasse 109
99334 Elxleben
- **per E-Mail pfarramt.elxleben@gmail.com**

Da sich der Arbeitsbereich von Pastorin Behm-Hoyer wesentlich erweitert hat, werden Sie herzlich gebeten, Hausbesuche, die Sie wünschen, telefonisch mit ihr zu verabreden.

Bitte melden Sie Ihre Terminwünsche (Trauungen, Taufen, Jubiläen) mindestens 8 Wochen vorher an.